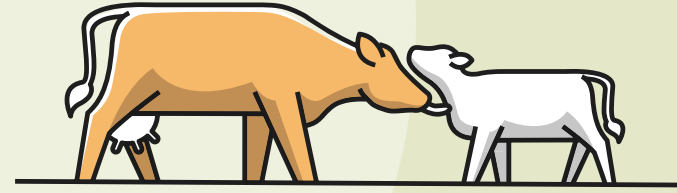
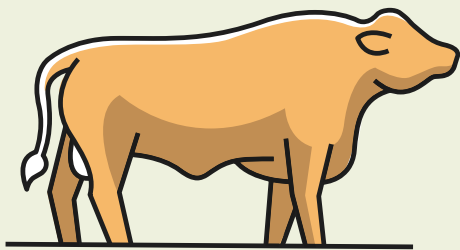
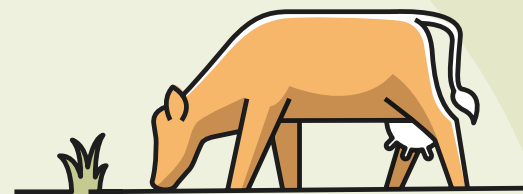
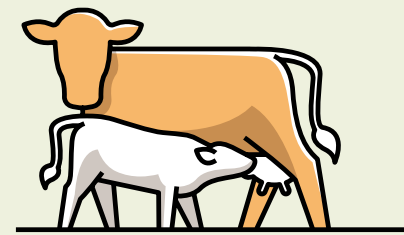
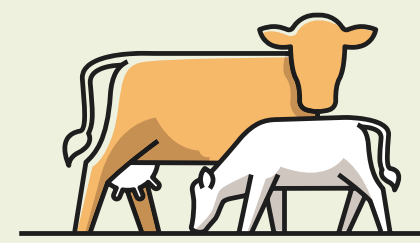


Mutterkuhhaltung

Mehrwerte für Mensch, Tier und Natur mit Natura-Veal und Natura-Beef

Tierwohl: Mutterliebe im Herdenverbund

Bei der Mutterkuhhaltung wachsen die Kälber im Herdenverbund bei ihren Müttern auf. Oft ist auch ein Stier dabei. Regelmässig leckt die Kuhmutter ihr Kalb und baut so eine Bindung auf. Die Kälber toben zusammen herum. Einzigartig für die Labels Natura-Beef und Natura-Veal ist, dass die Kälber und ihre Mütter stets zusammen gehalten werden.



19

Kühe werden im Durchschnitt auf einem Bauernhof in einer Mutterkuhherde gehalten.

4 500

Bauernhöfe sind für die Labels Natura-Beef und Natura-Veal anerkannt und produzieren gemäss den strengen Bedingungen dieser Labels. Sie werden regelmässig und unangemeldet von der Inspektionsstelle beef control und vom Schweizer Tierschutz kontrolliert.



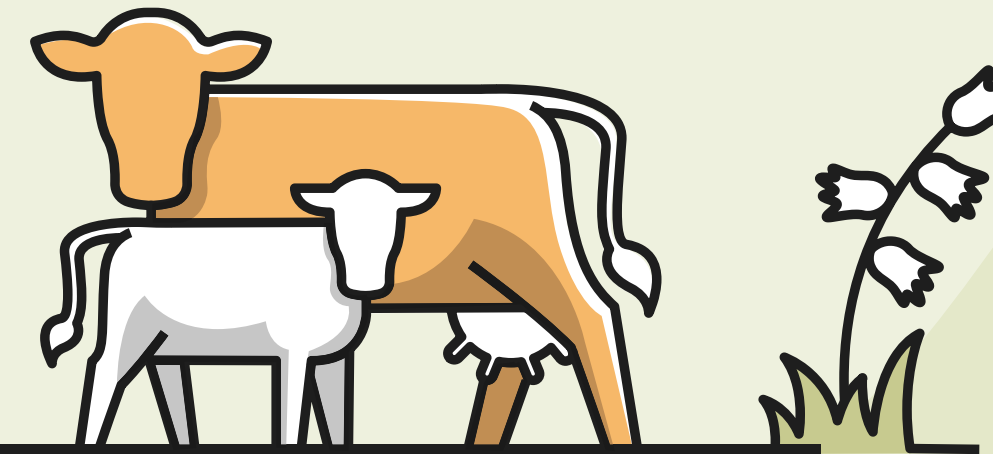
Rund 30% der Mutterkuhherden in der Schweiz verbringen den Sommer auf Alpweiden und tragen damit zur Erhaltung der Biodiversität im Alpenraum bei.

80%

der landwirtschaftlich genutzten Flächen sind Wiesen und Weiden.

Bei Wind und Wetter draussen

Mutterkuhhaltung gilt als die natürlichste Form der Rindviehhaltung. Täglich geniessen die Tiere im Frühling, Sommer und Herbst das Leben auf der Weide, im Winter die frische Luft auf dem Laufhof. So garantieren die Labels Natura-Beef und Natura-Veal ein Höchstmass an Tierwohl.

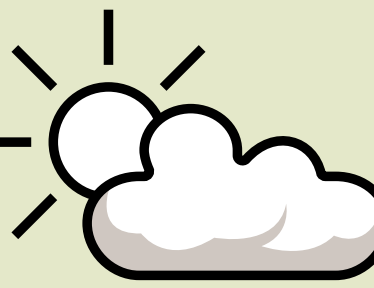


Herkunft

100%

der Natura-Beef- und Natura-Veal-Rinder werden in der Schweiz geboren und wachsen hier auf.

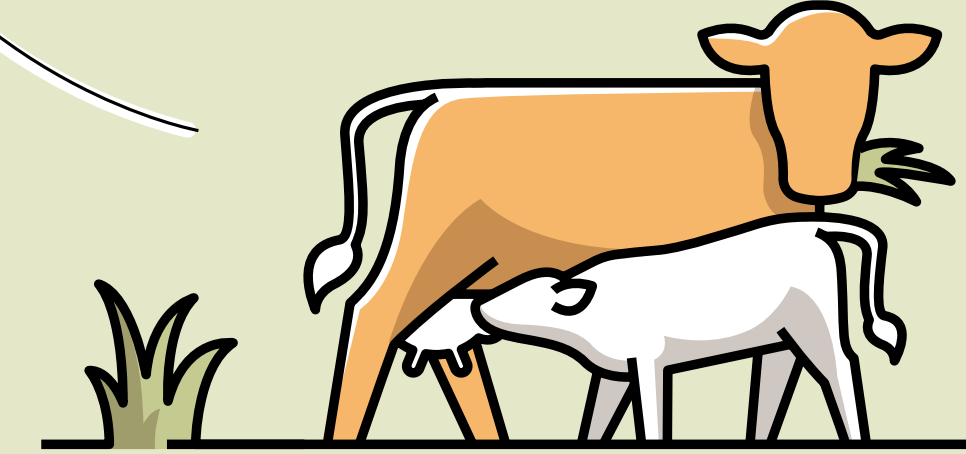
Mist und Gülle der Kühe und Kälber dienen den Pflanzen zum Wachsen und bieten Nahrung für Insekten und Bodenlebewesen.



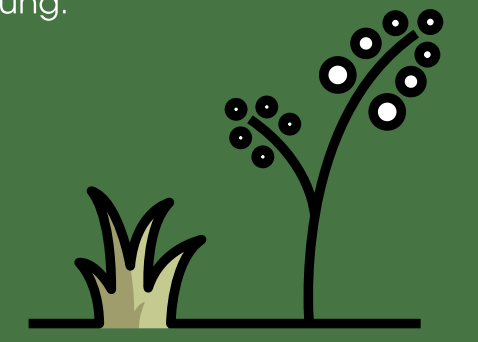
Natürliches Kreislaufsystem

Ein dem Standort angepasstes und auf ein natürliches Gleichgewicht ausgerichtetes Kreislaufsystem ist zugleich Grundlage und Folge einer tiergerechten Rindviehhaltung.

Kohlendioxid (CO₂), das Menschen und Tiere produzieren, wird von Pflanzen aus der Luft entnommen und in Sauerstoff umgewandelt, der Mensch und Tier zum Atmen dient.



Pflanzen – insbesondere Gras – ernähren Kühe und Kälber, und diese wiederum ernähren mit ihrer Milch und ihrem Fleisch die Menschen.



96%

der Futtermenge für Mutterkuhherden bestehen aus Gras, Heu und Grassilage. Der Rest ist Maissilage und Getreidemischungen.

Biodiversität in Flora und Fauna

Mutterkuhherden leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität in Flora und Fauna. Betriebe, die gemäss den Labels Natura-Beef und Natura-Veal anerkannt sind, pflegen Biodiversitätsflächen von ausgewiesener Qualität.



Feed no Food

80% der landwirtschaftlichen Flächen sind Wiesen und Weiden. Mutterkuhherden machen diese Flächen nutzbar, indem sie Gras zu kostbarem Fleisch verwerten. Dank dem Konzept «Aus Gras wird Fleisch» bleibt das Ackerland für die menschliche Ernährung reserviert. Die Nahrungsressourcen werden so optimal genutzt. Der Einsatz von Soja, Palmfett und präventiven Arzneimitteln ist in der Mutterkuhhaltung unter den Labels Natura-Beef und Natura-Veal verboten.

38

Rassen tragen zur Vielfalt in der Mutterkuhhaltung bei.

